PRESSESTATEMENT

DIE FAMILIEN UNTERNEHMER

Familienunternehmer-Umfrage: Note 4 für die Energiepolitik der Bundesregierung

- Bei fast 40 Prozent der Familienunternehmen überschreitet der Anteil der Energiekosten die 5-Prozent-Marke der Gesamtkosten
- 34 Prozent nutzen eine Anlage zur Eigenstromversorgung

Berlin, 28. Dezember 2016. Das neue Jahr steht vor der Tür. Zeit, Bilanz zu ziehen – auch energiepolitisch. 513 Mitglieder des Verbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER haben dies getan. Sie bewerten die Energiepolitik der Bundesregierung seit Amtsantritt der großen Koalition Ende 2013 mit der Durchschnittsnote 4.

„Die planwirtschaftliche Energiepolitik der großen Koalition führt zu enormen finanziellen Mehrbelastungen für die vielen industriellen Familienunternehmen in Deutschland“, kritisiert Lutz Goebel, Präsident des Verbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER. „Die steigenden Stromkosten durch das EEG stellen viele Familienunternehmen vor enorme Herausforderungen. Die deutsche Energiepolitik verstrickt sich im Klein-Klein. Dabei sind grundlegende Dinge noch nicht annähernd geklärt.“

Der Netzausbau hinkt hinterher. Die gesunkenen Börsenstrompreise kommen nicht beim Verbraucher an. Dafür hemmen die starren und hohen Abgaben die Flexibilität der Verbraucher. Vom Preis für eine Kilowattstunde zahlen die Verbraucher Jahr für Jahr immer mehr an den Staat - mittlerweile mehr als 75 Prozent. Statt innovative klimaschonende Konzepte zu fördern, wird alles teuer dem Wohl der Erneuerbaren untergeordnet. Trotzdem werden die Klimaziele nicht erreicht. Die Reformanstrengungen der Bundesregierung waren schlicht zu zaghaft und von der Ökolobby bestimmt. Darüber hinaus wird Energiepolitik in Deutschland immer noch viel zu national verstanden.

60 Prozent der befragten Familienunternehmen stehen im internationalen Wettbewerb. Fast 40 Prozent geben an, dass der Anteil der Energiekosten an den Gesamtkosten des Unternehmens die 5-Prozent-Marke überschreitet. Für viele ist die Eigenstromerzeugung der einzige Weg aus dem Kostendruck. 34 Prozent der Familienunternehmen nutzen eine Anlage zur Eigenstromerzeugung, vor allem über erneuerbare Energien (73 Prozent) und KWK-Anlagen (40 Prozent). 78 Prozent erzeugen den Strom für den Eigenverbrauch. Größtes Hindernis für die Unternehmen, die keine Eigenstromanlage besitzen, ist die EEG-Umlage. 73 Prozent sagen, dass sie eine unternehmenseigene Stromversorgung als sinnvoll erachten würden, wenn sie von der EEG-Umlage befreit wäre.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

PRESSESTATEMENT

DIE FAMILIEN UNTERNEHMER

„Wir Familienunternehmer brauchen von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis zu Eigenstrom“, erklärt Goebel. „Eigenstrom ist Energiewende pur. Er ist regional und bedarf keiner zusätzlichen Netze. Eigenstrom kann die Schwankungen der Erneuerbaren ausgleichen, ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Eigenstrom durch KWK, aber auch durch Photovoltaik, sollte grundsätzlich für alle Unternehmen von der EEG-Umlage befreit werden. Es wäre völlig kontraproduktiv, die Potentiale, die Eigenstrom mit sich bringt, zu zerstören – sowohl für die Energiewende als auch für die Wettbewerbsfähigkeit der nicht von der EEG-Umlage befreiten mittelständischen Industrieunternehmen.“

Darüber hinaus fordern DIE FAMILIENUNTERNEHMER die Bundesregierung auf, Abstand von planwirtschaftlichen nationalen Instrumenten zu nehmen und stattdessen auf marktwirtschaftliche europäische bzw. globale Maßnahmen zu setzen. Das EEG gehört abgeschafft und der Emissionshandel ausgeweitet.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmen den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Die Familienunternehmer in Deutschland beschäftigen in allen Branchen rund 8 Millionen Mitarbeiter und erwirtschaften jährlich einen Umsatz in Höhe von 1.700 Milliarden Euro.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

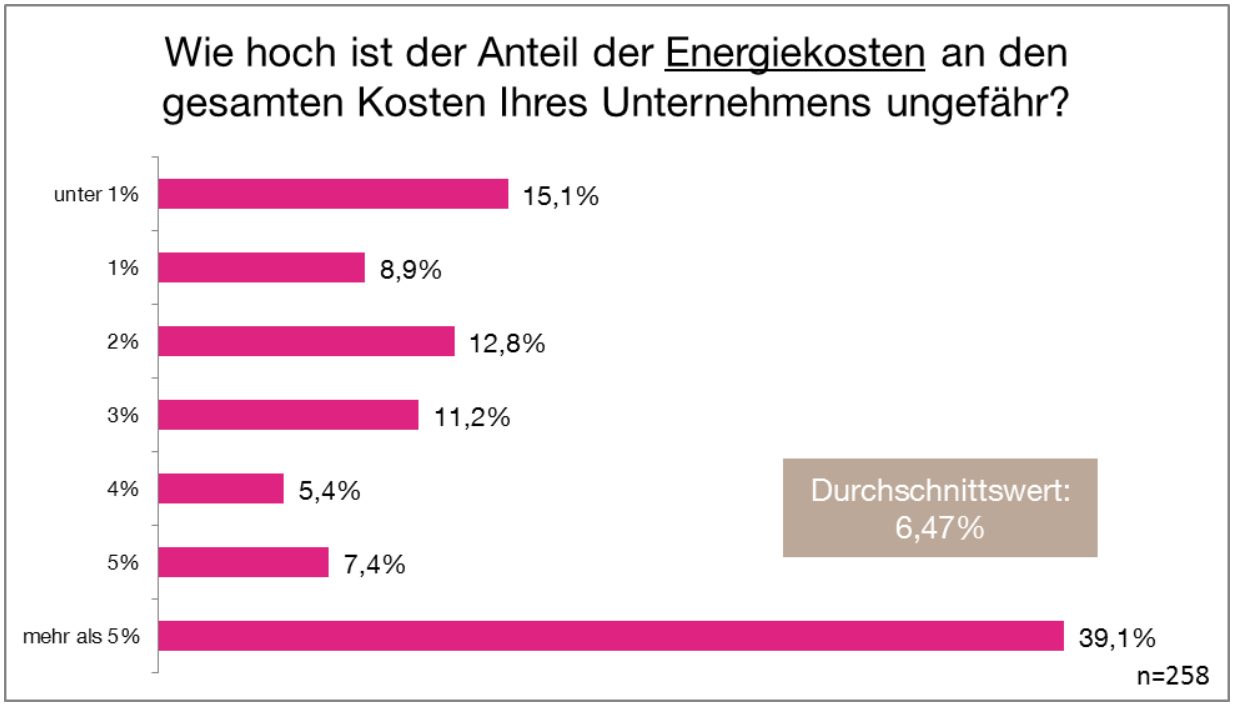
Stand: 28. Dezember 2016

PRESSESTATEMENT

DIE FAMILIEN UNTERNEHMER

I. Allgemeine Angaben

II. Energieverbrauch

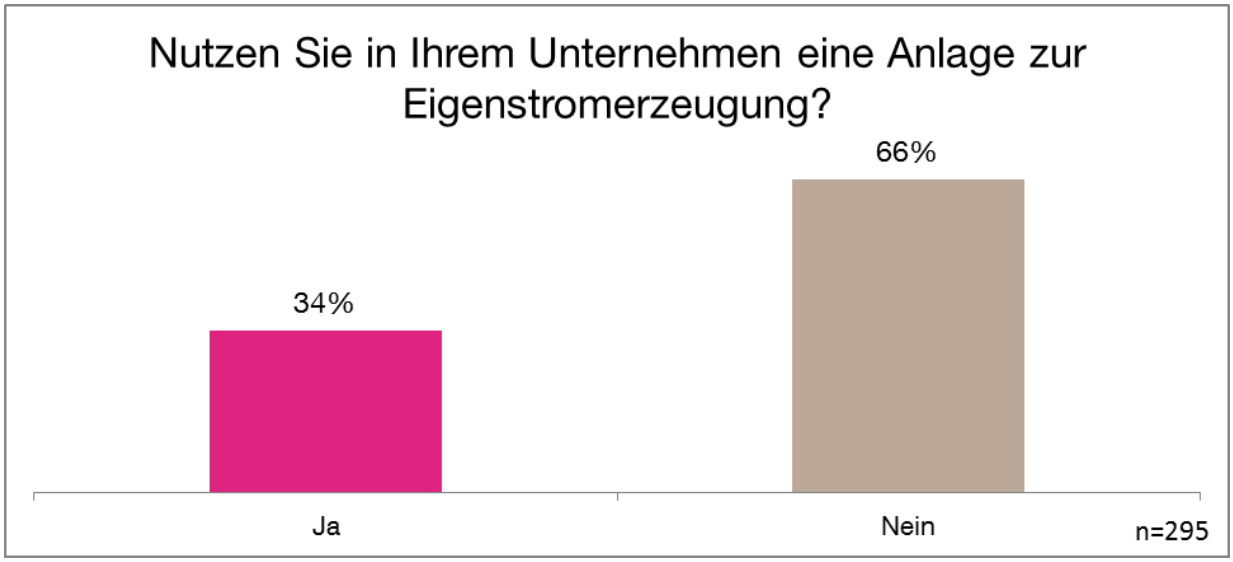


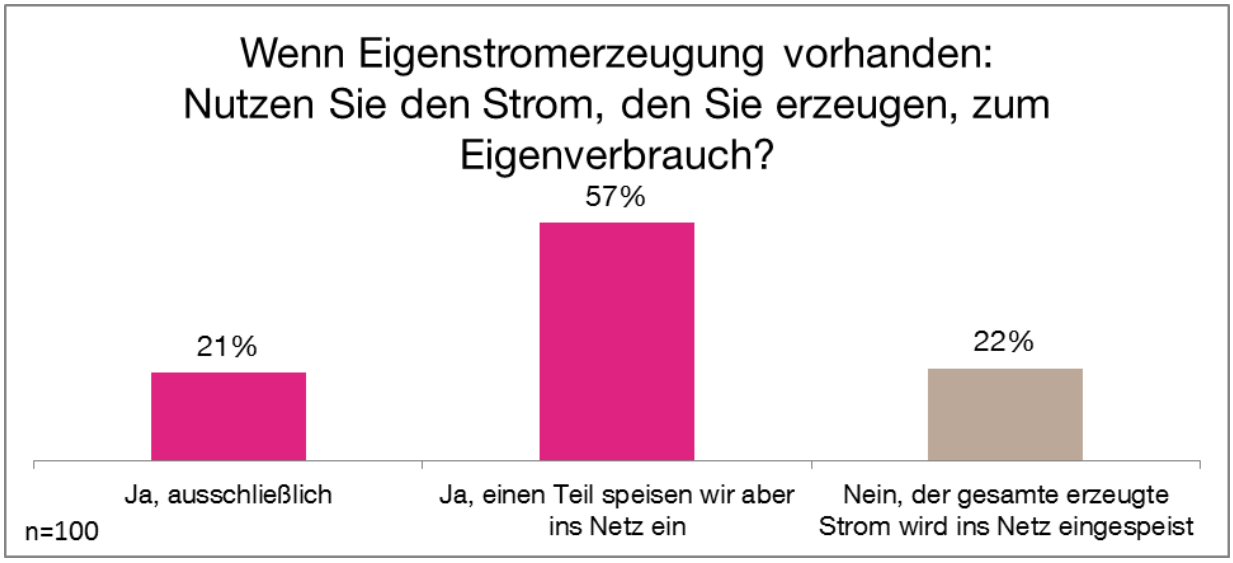
DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

Stand: 28. Dezember 2016

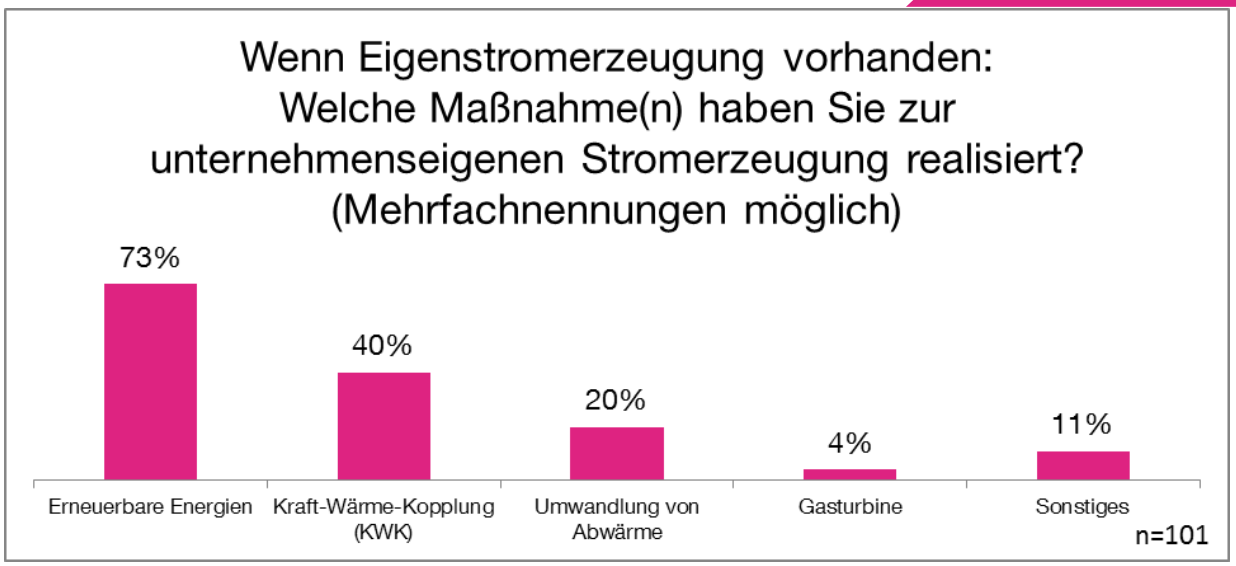
III. Eigenstrom

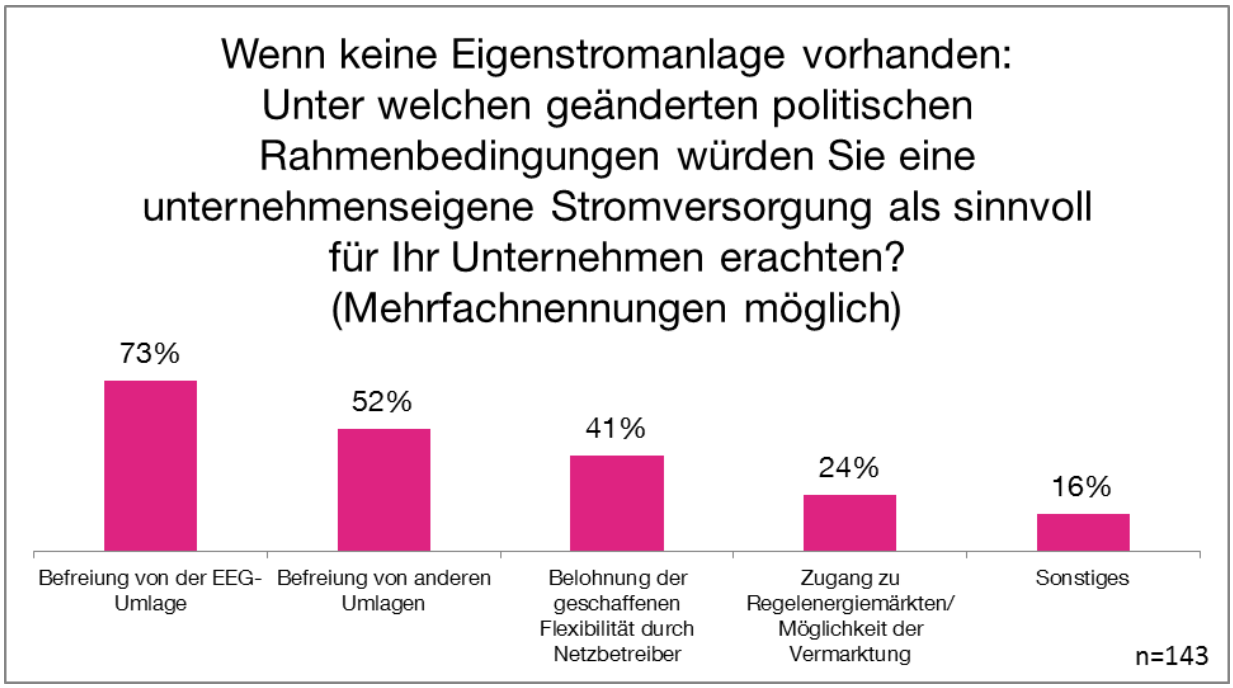




DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

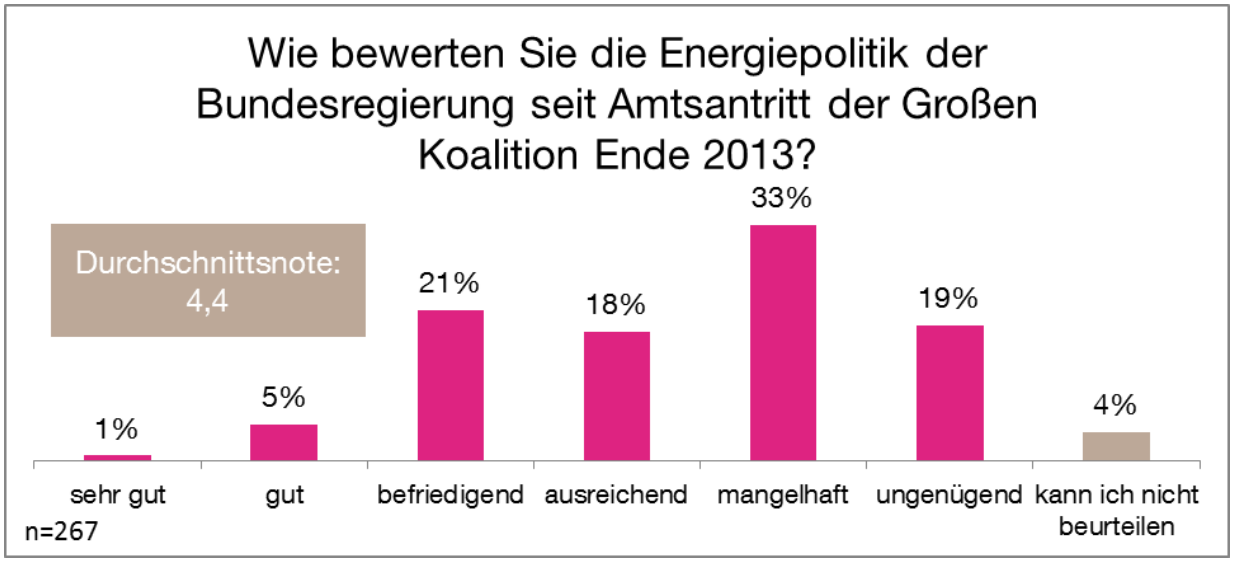




DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

IV. Energiepolitik insgesamt



DIE FAMILIENUNTERNEHMER folgen als politische Interessenvertretung der Familienunternehmer den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Die rund 5.000 Mitgliedsunternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 300 Mrd. Euro (Vgl. BIP Deutschland: rund 2.400 Mrd. Euro). Über 90 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind eigentümergeführte Familienunternehmen.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
Anne-Katrin Moritz
Charlottenstraße 24
10117 Berlin

Tel. 030 300 65-441
Fax 030 300 65-390
moritz@familienunternehmer.eu
www.familienunternehmer.eu

Stand: 28. Dezember 2016